

Text: Yodgor Obid
Dt. Übers.: Martha Sever / Sandra Ziagos

1. Ich gehe fort

Musik: Thomas Thurnher,
Lieder eines Fremden
© Helbling

Mit innerer Unruhe ♩ = ca. 76

S
mf
Ich ge-he fort, ich geh' für im-mer fort. Ich kann in die-ser frem-de-n Welt nicht le-ben.

A
mf
Ich ge-he fort, ich geh' für im-mer fort. Ich kann in die-ser frem-de-n Welt nicht le-ben.

T
p
Fort, fort, fort, in die-ser frem-de-n Welt nicht le-ben.

B
p
Fort, fort, fort, Ich kann in die-ser frem-de-n Welt nicht le-ben.

Klavier
(für die Probe)

5
p
Ich ge-he fort und zwar für im-mer fort, fort, mit Trä-nen in den Au-gen...

p
Ich ge-he fort und zwar für im-mer fort, fort, mit Trä-nen in den Au-gen...

p
Fort, fort, fort und zwar für im-mer fort, fort, mit Trä-nen in den Au-gen.

p
Fort, fort und zwar für im-mer fort, fort, mit Trä-nen in den Au-gen...

9 (auf „n“ weitersummen)

(auf „n“ weitersummen) *mp*

mp

Hier bin ich nur zu Hass und Schmerz ge - wor - den. geh! mit ei - nem Stein un - ter dem

(auf „n“ weitersummen)

13 *mf*

Erst wenn mein Herz den schwe-ren Stein ge -

mf

Erst wenn mein Herz den schwe-ren Stein ge -

p

Arm

mf

Erst wenn mein Herz den schwe-ren Stein ge -

mf

Wenn mein Herz den schwe-ren Stein, den

mf

mit mein Durst nach ka - che un - ge - stillt.



17

f

schluckt hat und selbst zu Stein wird, kann ich Feu-er, kann ich Feu-er spei-en und mei-ne

schluckt hat und selbst zu Stein wird, kann ich Feu-er, kann ich Feu-er spei-en und mei-ne

schluckt hat und selbst zu Stein wird, kann ich Feu-er spei-en, Feu-er spei-en und mei-ne

schwe-ren Stein ge-schluckt hat, kann ich Feu-er spei-en, Feu-er spei-en,

f

21

poco a poco dim.

Wut der gan-zen Welt ver-kün-den. Und ihr, die ihr euch vor den Fein-den

Wut der gan-zen Welt ver-kün-den. Und ihr, die ihr euch vor den Fein-den

Wut der gan-zen Welt ver-kün-den. Und ihr, die ihr euch vor den Fein-den

der gan-zen Welt ver-kün-den. Und ihr, und ihr, die ihr euch vor den Fein-den

poco a poco dim.

poco a poco dim.

poco a poco dim.

poco a poco dim.

24

mf

beugt und ih - re Fü - ße küsst, wenn sie euch schla - die

mf

beugt und ih - re Fü - ße küsst,

mf

beugt und ih - re Fü - ße küsst, wenn sie euch schla - gen, die

beugt und ih - re Fü - ße küsst, und ih - re Fü - ße küsst,

27

p *mf*

ihr das Volk ver - ra - ten und ver - schenkt, ich will nicht sein wie ihr, ich ge - he fort. Ich ge - he

mf

ihr das Volk ver - ra - ten und ver - schenkt. Ich ge - he

p *p*

ihr das Volk ver - ra - ten und ver - schenkt, ich will nicht sein wie ihr, ich ge - he fort. Fort,

p

das Volk ver - ra - ten und ver - schenkt. Fort,

32

fort, ich geh' für im-mer fort. Ich kann in die-ser frem-den Welt nicht le - be - he fort von hier, —
 fort, — ich geh' für im-mer fort. Ich kann in die-ser frem-den Welt nicht le - be - he fort, —
 fort, — fort, — Ich kann in die-ser frem-d - Welt nicht le - be - he fort, — fort, —
 fort, — fort, — Ich kann in die-ser frem-d - Welt nicht le - be - he fort, — fort, —

36

ritardando *piu mosso* $\text{♩} = \text{ca. } 68$ **poco rit.** (auf „n“ weitersummen)

— und zwar für im - mer. — im - mer — und mit Trä-nen in den Au - gen. —
 fort und zwar für im - mer. — fort, — und mit Trä-nen in den Au - gen. —
 fort und zwar für im - mer fort, — und mit Trä-nen in den Au - gen. —
 fort und zwar für im - mer fort, — und mit Trä-nen in den Au - gen. —



2. Das Meer ist wie der Himmel

Text: Yodgor Obid
Dt. Übers.: Martha Sever / Sandra Ziagos

Musik: Thomas Thurnher,
Lieder eines Fremden
© Helbling

Freudig erregt ♩ = ca. 68
poco f

S
Das Meer ist wie, wie der Him - me

A
Das Meer ist wie, wie der Him und rei - in,

T
Das Meer ist wie, wie d me und rein

B
Das Meer ist wie, wie der Him al klar und rein,

Klavier
(für die Probe)

4

rein. Meer ist wie der Him-mel gren-zen - los. Die blau-en Wel-len tra-gen

rein, Das Meer ist wie gren-zen - los. Die blau-en

Das Meer ist wie der Him-mel gren-zen - los.

rein, rein, Das Meer ist wie gren-zen - los.

8

poco rit. *tempo* *poco f*

mei-ne Träu-me, mei-ne Träu-me, und mei - ne Seh-n-sucht liegt im Flug der Vö-ge-l... me, gol-de-ne Schiff zieht

Wel-len tra - gen mei-ne Träu-me, und mei - ne Seh-n-sucht liegt im Flug d... -gel... Die ein-sa-me, gol-de-ne Schiff zieht

Die blau-en Wel-len tra - gen mei-ne Träu-me. Das ein-sa-me, gol-de-ne Schiff zieht

Die blau - en Wel - len. Das ein-sa-me, gol-de-ne Schiff zieht

Die blau-en Wel-len tra - gen mei-ne Träu-me. Das ein-sa-me, gol-de-ne Schiff zieht

Die blau - en Wel - len. Das ein-sa-me, gol-de-ne Schiff zieht

Die blau-en Wel-len tra - gen mei-ne Träu-me. Das ein-sa-me, gol-de-ne Schiff zieht

Die blau - en Wel - len. Das ein-sa-me, gol-de-ne Schiff zieht

12

poco rit.

schau-kehd in die Fer - ne, ... er - ne...

schau - khd in die Fer - ne, die... Und dun - kel sei - ne Um-

schau - khd in die Fer - ne, in die... Das Meer ist tief, und dun - kel sei - ne Um-

schau - khd in die... Der Him-mel ist weiß, und dun - kel sei - ne Um-

17 **a tempo**

poco f *m*

Das Se-gel: ei-ne See-le vol-ler Träu-me. Das Se-gel hat die Far-be von Ge-

poco f *mf*

ar-mung. Das Se-gel: ei-ne See-le vol-ler Träu-me. Das Se-gel hat die Far-be von Ge-

poco f *mf*

ar-mung. Das Se-gel: ei-ne See-le vol-ler Träu-me. Das Se-gel hat die Far-be von Ge-

poco f

ar-mung. Das Se-gel: ei-ne See-le vol-ler Träu-me. Das Se-gel hat die Far-be von Ge-

21 *mf*

föh-len, und flat-ternd strebt es nach dem Ho-ri-zont in der Ge-dan-ken Mor-gen-däm-mer-

mf

föh-len, und flat-ternd strebt es nach dem Ho-ri-zont in der Ge-dan-ken Mor-gen-däm-mer-

mf

und flat-ternd strebt es.

mf

föh-len, und flat-ternd strebt es.

25 *poco f*

ung. Das gol-de-ne Schiff er - reicht sein Ziel, er - reicht sein Ziel,

ung. Das gol-de-ne Schiff er-reicht sein Ziel, er - reicht sein

Das gol-de-ne Schiff er - reicht sein Ziel, er - o-der er-reicht es,

Das gol-de-ne Schiff er-reicht sein Ziel, er - o-der er-reicht es nicht...

29 *mf*

o - der er-reicht es nicht? Sagt, ver-schluckt sie es nicht? Da ist der

o - der er-reicht... Die See ist dun - kel und weit, sagt, ver-schluckt... Da ist der

Der er-reicht es nicht? Sagt, ver-schluckt sie es nicht? Da ist der

Die See ist so dun - kel und weit. Da ist der



32

poco f Wind! Er trägt den Flug der Vö - gel und ih - re Flü - gel sind ge - spannt wie Meer! Kennst du

mf Wind! Und ih - re Flü - gel sind wie Ner - ven.

poco f Wind! Er trägt den Flug der Vö - gel und ih - re Flü - gel.

Wind! Meer! Kennst du

36

das Ge - heim - nis - ses, die Me - lo - die des Win - des ü - ber dir? Das

Wind, ü - ber dir? Das

Wind, die Me - lo - die des Win - des ü - ber dir? Das

das Ge - heim - nis - ses, Wind, ü - ber dir? Das

40

Meer wogt und schau-kelt wie hef-ti-ge Ge-füh-le. Und auf sei-nem end-losen Weg schwimmt in sei-nen Meer wogt und schau-kelt wie hef-ti-ge Ge-füh-le. Und auf sei-nem end-losen Weg schwimmt in sei-nen Meer wogt und schau-kelt wie hef-ti-ge Ge-füh-le. Und auf sei-nem end-lo-SEM Weg schwimmt in sei-nen Meer wogt und schau-kelt wie hef-ti-ge Ge-füh-le. ... - lo-SEM Weg schwimmt in sei-nen

44

Ar-men das gol-de-ne Schiff, das gol-de-ne Schiff. Ar-men das gol-de-ne Schiff, das gol-de-ne Schiff. Ar-men das gol-de-ne Schiff, das gol-de-ne Schiff. Und mit dem Ar-men das gol-de-ne Schiff, das gol-de-ne Schiff. Und mit dem



48

poco f

Es ist mein Schiff. Mein Traum wird mich he - ren.

poco f

Es ist mein Schiff. Mein Traum wird mich he - ren.

8

Schiff schwimmt all mein Leid da - von. Es ist mein Schiff.

poco f

Schiff schwimmt all mein Leid da - von. Es ist mein Schiff. *mf* mei-ne Ge-füh - le sind das

52

poco f

Schiff. Es bäumt sich auf, das Meer. Das

mf *poco f*

Es bäumt sich auf, das Meer. Das

p *mf* *poco f*

mein Schiff, wirft Trä - nen mir ins Au - ge, das Meer. Das

mf *poco f*

blau das Meer. Es bäumt sich auf, das Meer. Das

56

mf

gol - de-ne Schiff steht nie - - mals still, es ist in mei - ne - - sucht. Es schwimmt und

gol - de-ne Schiff steht nie - - mals sti - - wie mei-ne Schin - sucht,

mf

gol - de-ne Schiff steht nie - - mals sti - - ill es schwimmt und

gol - de-ne Schiff steht nie - - mals sti - - ill es schwimmt und

60

mf **etwas langsamer** **molto rit.**

schwimmt, ... nie-mals steh'n, sein An - ker ist in mei-nem Her - zen.

mf

schwimmt und schwimmt, ... nie-mals steh'n, sein An - ker ist in mei-nem Her - zen.

mf

schwimmt, ... bleibt nie-mals steh'n.

schwimmt und schwimmt, ... bleibt nie-mals steh'n.

3. Das Zimmer ist leer

Text: Yodgor Obid
Dt. Übers.: Martha Sever / Sandra Ziagos

Musik: Thomas Thurnher,
Lieder eines Fremden
© Helbling

Verhalten ♩ = ca. 88

S
A
T
B

Ein - sam - keit
Ein - sam - keit

p Das Zim-mer ist leer,
pp leer.

p Das Zim-mer ist leer,
leer.

Klavier
(für die Probe)

8

schnürt mir die Ke... zu. *p* Ein-sam - keit. *p* Ein-sam - keit.

schnürt mir *p* Ein-sam - keit. *p* Ein-sam - keit.

8 *p* Die Luft ist leer. *p* Die Son-ne ist kalt.

Die Luft ist leer. *p* Die Son-ne ist kalt.

Mit innerer Erregtheit ♩ = ca. 120

17

mf *poco a poco cresc.*

Ein Traum reibt mir die Hoff-nungs-lo - sig - keit Au - c ein

mf *poco a poco cresc.*

Ein Traum, ein Traum, ein Traum ein Traum ein Traum ein Traum ein

mf *poco a poco cresc.*

Ein Traum reibt mir die Hoff-nungs-lo sig - keit aus den Au - ge ein

mf *poco a poco cresc.*

Ein Traum, ein Traum, ein Traum ein Traum, ein Traum, ein Traum, ein

22

Traum, ein Traum, ein Ge - dan - ke schwebt vor mir und be-ginnt, sein Mär-chen zu er-zäh - len,

Traum, ein Traum, ein Ge - dan - ke schwebt vor mir und be-ginnt, sein Mär-chen zu er-zäh - len,

8 Traum, ein Ge - dan - ke, ein Ge - dan - ke und be-

Traum, ein Traum ein Ge - dan - ke schwebt vor mir und be-ginnt, sein Mär-chen zu er-zäh - len,

27

poco a poco dim.

und be-ginnt, sein Mär-chen zu er-zäh - len, und be-ginnt, sein Mär-chen zu er-zäh - len, sein

poco a poco dim.

und be-ginnt, sein Mär-chen zu er-zäh - len, und be-ginnt, Mär-chen zu er-zäh - len, sei

poco a poco dim.

ginnt, sein Mär-chen zu er-zäh - len, be - ginnt, sein Mär-chen zu er-zäh - len, sein

poco a poco dim.

und be-ginnt, sein Mär-chen zu er-zäh - len, und be-ginnt, Mär-chen zu er-zäh - len, sein

32

rit.

Mär-chen zu er-zäh - len, Aah, aah!

Mär-chen zu er-zäh - len, Aah, aah!

Mär-chen zu er-zäh - len, Aah, aah!

Mär-chen zu er-zäh - len, Aah, aah!

pp

pp

pp

pp



4. Auf meinen Wimpern

Text: Yodgor Obid
Dt. Übers.: Martha Sever / Sandra Ziagos

Musik: Thomas Thurnher,
Lieder eines Fremden
© Helbling

Freudig bewegt ♩ = ca. 84

S
Auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die Welt. Auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die

A
Auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die Welt. Auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die

T
Auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die Welt. Auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die

B
Auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die Welt. Auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die

Klavier
(für die Probe)

Welt. Ich ha-be Angst, sie zu be-we-gen, so trans-pa-rent und ru-hig liegt sie da und

Welt. Ich ha-be Angst, sie zu be-we-gen, so trans-pa-rent und ru-hig liegt sie da und

Ich ha-be Angst, sie zu be-we-gen, so trans-pa-rent liegt sie da und

tra-ge ich die Welt. Ich ha-be Angst, sie zu be-we-gen, so trans-pa-rent liegt sie da und

9

mp lä-chelt wie im Traum und vol-ler Hoff-nung. Sie lä-chelt wie im Traum und vol-ler Hoff-nung und nimmt die

mf

mp lä-chelt wie im Traum und vol-ler Hoff-nung. Sie lä - vol-ler Hoff-nung.

mp *mf*

8 lä-chelt wie im Traum und vol-ler Hoff-nung. Sie lä - chelt Hoff-nung und nimmt die

mp

lä-chelt wie im Traum und vol-ler Hoff-nung. Sie lä - vol-ler Hoff-nung.

13

poco f Far-be mei-ner Bli-cke an... ..mei-ne See-le stark und selbst-be-wusst. Die Welt auf mei-nen

poco f

Alle-mal macht sie mei-ne See-le stark und selbst-be-wusst. Die Welt auf mei-nen

poco f

8 Far-be mei-ner Bli-cke an... ..stark und selbst-be-wusst. Die Welt auf mei-nen

poco f

Die Welt, die Welt auf mei-nen

17

mf

Wim-pern. Ich hof-fe, er er-reich-t Au-gen-licht.

mf

Wim-pern. Ich hof-fe, er er-reicht mich nicht.

mp

Wim-pern. Es fließt ein Sor-gen-strom durch mei-ne Brust.

mp

Wim-pern. Es fließt durch mei-ne Brust. Müsst' ich dem

22

p

... wenn nur die Welt nicht von den Wim-pern fällt. Hier bin ich und ich ste-he vor der

p

... wenn nur die Welt nicht von den Wim-pern fällt. Hier bin ich und ich ste-he vor der

mf

... wenn nur die Welt nicht fällt. Hier bin ich und ich ste-he vor der

mf

Schlaf ent-sa-würd' ich's tun, wenn nur die Welt nicht fällt. Hier bin ich und ich ste-he vor der

27

mp *mf*

Zu-kunft und geh' mit off-nen Ar-men auf sie zu. Ich bin die Zeit, das Heu-te, ein Ge-dan-ke, auf mei-nen

mp *mf*

Zu-kunft und geh' mit off-nen Ar-men auf sie zu. Ich bin die Zeit, das Heu-te, ein Ge-dan-ke, auf mei-nen

mp *mf*

8 Zu-kunft und geh' mit off-nen Ar-men auf sie zu. Ich bin die Zeit, das Heu-te, ein Ge-dan-ke, auf mei-nen

mp *mf*

Zu-kunft und geh' mit off-nen Ar-men auf sie zu. Ich bin die Zeit, das Heu-te, ein Ge-dan-ke, auf mei-nen

32

poco f *molto rit.*

Wim-pern tra-ge ich die Welt, auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die Welt.

poco f *mf*

Wim-pern tra-ge ich die Welt, auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die Welt.

poco f *f*

8 Wim-pern tra-ge ich die Welt, auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die Welt, tra-ge ich die Welt.

poco f *mf*

Wim-pern tra-ge ich die Welt, auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die Welt.

5. Meine Blicke werfe ich ins Meer

Text: Yodgor Obid
Dt. Übers.: Martha Sever / Sandra Ziagos

Musik: Thomas Thurnher,
Lieder eines Fremden
© Helbling

Verhalten ♩ = ca. 68

mf

S
Mei - ne Bli - cke wer - fe ich ins mei - ne Bli - cke, ...

mf

A
Mei - ne Bli - cke ... fe ich ins Meer,

p

T
Mei - ne Bli - cke ich ins Meer,

p

B
Mei - ne Bli - cke wer - fe ich ins Meer,

Klavier
(für die Probe)

5

mei - ne Wor - te, mei - ne Wor - te wer - fe ich ins Meer,

mei - ne Wor - te, mei - ne Wor - te wer - fe ich ins Meer, mich

mei - ne Wor - te wer - fe ich ins Meer,

mei - ne Wor - te wer - fe ich ins Meer,

9

p *mf*

mich selbst wer - fe ich ins Meer, mich

selbst wer - fe ich ins M selbst,

p *mf*

mich selbst wer - fe ich Meer, mich

p *mf*

mich selbst wer - fe mich

13

mf

selbst, ich wer - fe ich ins Meer. Nur ein Meer hält das

mich selbst.

selbst, mich selbst.

selbst, mich selbst.

17

mf

aus, nur ein Meer kann mich er - tra - gen,

mf *mf*

Nur ein Meer, nur Meer,

mf *mf*

Nur ein Meer hält das aus, Meer,

mf *mf*

Nur ein Meer, nur er kann mich er - tra - gen,

21

p

nur ein Meer kann mich er - tra - gen.

p

nur ein Meer kann mich er - tra - gen.

p

kann mich er - tra - ge nur ein Meer.

p

nur ein Meer kann mich er - tra - gen, nur ein Meer kann mich er - tra - gen.

6. Verzeih mir

Text: Yodgor Obid
Dt. Übers.: Martha Sever / Sandra Ziagos

Musik: Thomas Thurnher,
Lieder eines Fremden
© Helbling

Wehmütig und ein bisschen zögerlich ♩ = ca. 64

mf, *p sub.* *mp*

S Ver - zeih mir, doch ich keh'r nicht mehr zu rück. In A - bend -

A Ver - zeih mir, doch ich keh'r nicht mehr zu rück. In A - bend -

T Ver - zeih mir, doch ich keh'r nicht mehr zu rück.

B Ver - zeih mir, doch ich keh'r nicht mehr zu rück.

Klavier (für die Probe)

4

rot ist mein Ge - wand ge - taucht. Ich werd' kein Ster - nen - mär - chen mehr er -

rot ge - taucht. Ich werd' kein Ster - nen - mär - chen mehr er -

mp

rot ge - taucht. Ich werd' kein Ster - nen - mär - chen

In A rot ist mein Ge - wand ge - taucht. Ich werd' kein Ster - nen - mär - chen

7

mp

zäh - len; für mich bist du, bist du jetzt selbst ein Mär - chen, Aah,

p

zäh - len; für mich bist du jetzt selbst ein Mär - chen, Lie - Aah

mp

8

mehr er - zäh - len; für mich bist du, bist du jetzt selbst ein Mär - chen, Lieb - ste.

mp

mehr er - zäh - len; für mich bist du jetzt selbst ein Mär - chen, Lieb - ste

10

pp *mf*

aah! ... am Ho - ri -

pp *mf*

aah aah ... am Ho - ri -

mp *mf*

Wie Spee-re wirft ge - heim - nis - vol - les Licht am

pp *mf*

Wie Spee-re wirft ge - heim - nis - vol - les Licht

14

zont der Hoff-nung sei - ne Strah - len.

zont der Hoff-nung sei - ne Strah - len.

Ho - ri - zont der Hoff-nung sei - ne Strah - len. wäh - rend je - mand schläft bleibt ei - ner

mf am Ho - ri - zont sei - ne Strah - len. *mp* wäh - rend je - mand schläft bleibt ei - ner

17

mf Doch_ wie kann ich mich in ein

mf Doch_ wie kann ich mich in ein

p und bei - de seh'n im Licht wie Strah-len aus. Aah!

p wach, und bei - de seh'n im Licht wie Strah-len aus. Aah! Aah,

21

Licht ver - wan - deln? Ich kann es nicht, ich bin doch ein Mensch. So ruf mich
 Licht ver - wan - deln? Ich kann es nicht, ich bin doch ein Mensch. So ruf mich
 Ich kann es nicht, ich kann es nicht, ich bin ein Mensch.
 aah! Ich bin ein Mensch.

25

nicht zu dir, ich blei - be nicht; sei selbst an dei - nem Ho - ri - zont ein
 nicht zu dir, ich blei - be nicht; sei selbst am Ho - ri - zont ein
 So ruf mich nicht zu dir, ich blei - be nicht; sei selbst an dei - nem Ho - ri - zont ein
 So ruf mich nicht zu dir, ich blei - be nicht; sei selbst am Ho - ri - zont ein

28

p *pp*

Licht, ein Licht, ein Licht, ein Licht, Licht,

Licht, ein Licht, ein Licht, ein Licht, Licht,

Licht, ein Licht, ein Licht, ein Licht,

Licht, ein Licht, soll ich tun da ich nicht leuch-ten

32

pp *mf*

ein Licht, Licht, kein Licht auf dem Weg? Selbst wenn ich's könn - te, wä-re ich nicht

ein Licht, kein Licht, kein Licht auf dei-nem Weg? Selbst wenn ich's könn - te, wä-re ich nicht

...kein Licht an-hän-gen kann auf dei-nem Weg? Ein Licht,

kann, ein Licht dir an-hän-gen kann auf dei-nem Weg? Ein Licht,

36

frei; ich wä - re nur ein Licht in frem - der Hand. Ver - mir, doch ich

frei; ich wä - re nur ein Licht in frem - der Hand. Ver - mir, doch ich

ein Licht, ein Licht in frem - der Hand. Ver - zeih mir, doch ich

ich wär' nicht frei; ein Licht, ein Licht in frem - der Hand. Ver - zeih mir, doch ich

40

kehr' nicht mehr zu - rück. In A - bend - rot ist mein Ge - wand ge - taucht. Ich werd' kein

kehr' nicht mehr zu - rück. In A - bend - rot ist mein Ge - wand ge - taucht. Ich werd' kein

kehr' nicht mehr zu - rück. In A - bend - rot ge - taucht.

kehr' nicht mehr zu - rück. In A - bend - rot ist mein Ge - wand ge - taucht.

44

Schick - sals - mär - chen mehr er - zäh - len; für mich bist du jetzt selbst ein Mär - chen,
 Schick - sals - mär - chen mehr er - zäh - len; für mich bist du jetzt selbst ein Mär - chen,
 Ich werd' kein Schick - sals - mär - chen mehr er - zäh - len; für mich bist du, bist du jetzt selbst ein Mär - chen,
 Ich werd' kein Schick - sals - mär - chen mehr er - zäh - len; für mich bist du jetzt selbst ein Mär - chen,

47

rit.

Lieb - ste. Aah, aah!
 Lieb - ste. Aah, aah, aah!
 Lieb - ste. Aah!
 Lieb - ste. Aah!

7. Epilog

Text: Yodgor Obid
Dt. Übers.: Martha Sever / Sandra Ziagos

Musik: Thomas Thurnher,
Lieder eines Fremden
© Helbling

Ruhig, gefasst ♩ = ca. 52

mp

S
Jetzt hör' ich end-lich nur noch dich, sonst nichts. Hab' mei-nen Kopf auf dei-ne Brust ge-

A
Jetzt hör' ich end-lich nur noch dich, sonst nichts. Hab' mei-nen Kopf auf dei-ne Brust ge-

T
Jetzt hör' ich end-lich nur noch dich, sonst nichts. Hab' mei-nen Kopf auf dei-ne Brust ge-

B
divisi
Jetzt hör' ich end-lich nur noch dich. Hab' mei-nen Kopf auf dei-ner Brust...

Klavier
(für die Probe)

4

legt. Das Lied ist aus, das Lei-den hat ein En-de... mag sein, was

legt. Das Lied ist aus, das Lei-den hat ein En-de... mag sein, was

legt. Das Lied ist aus, das Lei-den hat ein En-de... mag sein, was

legt. Das Lied ist aus, das Lei-den hat ein En-de... mag sein, was

etwas drängender

7

p *mf*

will; ich hab' längst al - les satt. Eh' ich dich fand, ver - such - te ich zu

p *mf*

will; ich hab' längst al - les satt. Eh' ich dich ver - such - te ich zu

p *mf*

will; ich hab' längst al - les satt. Eh' ich dich ver - such - te ich zu

p *mf*

will; ich hab' längst al - les satt. Eh' ich dich fand, ver - such - te ich zu

10

poco f

flie - hen... Wo - vor? Hab' Land und Mee-re ü - ber - quert, und im-mer die - se schwe-re

poco f

flie - hen... Wo - vor? Hab' Land und Mee-re ü - ber - quert, und im-mer die - se schwe-re

poco f

flie - hen... Wo - vor? Hab' Land und Mee-re ü - ber - quert, und im-mer die - se schwe-re

poco f

flie - hen... Wo - vor? Hab' Land und Mee-re ü - ber - quert, und im-mer die - se schwe-re

13 *f* *mp* *poco rit.* *mp*

im Tempo nachgeben

Last auf mir... mein Herz ist nun ganz hart. Jetzt

Last auf mir... mein Herz ist nun ganz hart und - ler Jetzt

Last... Jetzt

Last... Jetzt

17

hör' ich end - noch sonst nichts.

hör' ich dich, sonst nichts.

hör' ich dich nur noch dich, sonst nichts.

hör' ich dich nur noch dich, sonst *sic!* nichts.